

Anlage 1

Ergebnisse der organisatorischen Betrachtung „Verbesserung der Arbeitsbedingungen für die Museen der Stadt Köln“ im Überblick

Untersuchungsbereiche	Optimierungsanliegen	Ziele	Maßnahmen	Umsetzung
Bauwesen	<p>Loslösung vom Objektser-vice der Gebäudewirt-schaft der Stadt Köln</p> <p>Übertragung der Gesamt-verantwortung für bauliche und betriebstechnische Maßnahmen auf den Handwerkerpool der Mu-seen</p>	<p>Eigenverantwortliche Aufgaben-wahrnehmung</p> <p>Verkürzung von Verfahrensab-läufen</p> <p>Verbesserung der Objektbetreu-ung</p> <p>Kosteneinsparungen (Nebenkos-ten an Gebäudewirtschaft, Redu-zierung Fremdleistungskosten)</p>	<p>Einrichtung einer Abteilung „Bau- und Betriebsunterhaltung“ im Referat für übergreifende Museumsangelegenheiten</p>	<p>Die Bauabteilung wurde zum 01.01.2008 eingerich-tet und dem Museumsrefe-rat angegliedert.</p>
Finanzwesen	<p>Einrichtung von Sonder-budgets mit mittelfristiger Finanzplanung</p> <p>Bildung von Sonderrückkla-gen</p> <p>Einsatz zielführender Kostenrechnungs- und Controllinginstrumente</p>	<p>Eigenverantwortliche Mittelbe-wirtschaftung</p> <p>Finanzierungs- und Planungssi-cherheit</p>	<p><u>Hinweis:</u> Bildung von Sonder-budgets/Sonderrücklagen (im Sinne zweckgerichteter Einzel-rücklagen des Verwaltungshaushalts) haushaltstechnisch unter NKF rechtlich nicht vorge-sehen (s. GemHVO n.F.)</p> <p>Einzelfallprüfung finanzwirt-schaftlicher Hemmnisse durch die Kämmerei</p> <p>Bewirtschaftungserleichterungen im laufenden Haushaltsjahr (echte/unechte Deckungsfähig-keit)</p> <p>Ziel- und Leistungsvereinbarun-gen zwischen Dezernat Kunst und Kultur und Leitungen der Museen/Institute, Erfolgscontrol-ling (Soll-Ist-Vergleich)</p>	<p>s. hierzu insgesamt Aus-führungen im Mitteilungstext</p>

			Reduzierung und Neudefinition von Produktkennzahlen im Zuge Einführung NKF: Überarbeitung KLR	
Vergabewesen	<p>Bedarfsgerechte Erhöhung der Vorlagegrenze RPA für Bedarfsprüfungen bei Beschaffungen im Rahmen VOL</p> <p>Bedarfsgerechte Erhöhung der Wertgrenze für freihändige Vergabe von Liefer- und Dienstleistungsaufträgen (VOL)</p>	Beschleunigung Beschaffungsverfahren	<p>Erhöhung der Vorlagegrenze RPA für Bedarfsprüfung sowie der Wertgrenze für freihändige Vergaben im Rahmen VOL von derzeit 2.500 € auf 10.000 € (Auftragswerte ohne Umsatzsteuer). Geltungsbereich: Sonderausstellungen, Wechselausstellungen aus eigenem Bestand, Auftragsvergaben an Monopolisten</p> <p>Abschluss zusätzlicher museums-/ institutsübergreifender oder hausbezogener Rahmenverträge für wiederkehrenden Bedarf</p> <p>Nutzung der Internet-Plattform „handelsplatz koeln.de“ (e-ordering)</p>	<p>Die Vorlagegrenze für diesen Geltungsbereich (insbesondere für Sonderausstellungen) gelten seit 07/2006. Für alle anderen Vergaben gilt mit Ausnahme Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud die Vorlagegrenze für Bedarfsprüfungen weiterhin.</p> <p>Die Wertgrenzen für freihändige Vergaben wurden nach Abstimmung mit dem Vergabeamt zum 01.01.2008 auf 30.000 € angehoben.</p> <p>Konnte wegen der besonderen Komplexität derartiger Rahmenvergaben noch nicht umgesetzt werden.</p> <p>Ist umgesetzt</p>

<p>DV-Angelegenheiten</p>	<p>Qualitätsverbesserung in der dezentralen IT-Betreuungsdienstleistung durch Bereitstellen fachlich qualifizierten Personals</p> <p>Museums-/institutsübergreifende Vereinheitlichung des technischen IV-Standards</p> <p>Bedarfsorientierte Modernisierung der IT-Landschaft</p>	<p>Harmonisierung der Aufgabenwahrnehmung</p> <p>Technikunterstützte, effiziente Aufgabenerledigung</p> <p>Verbesserung der Arbeitsqualität</p>	<p>Einrichtung der Stelle eines/einer dienststellenübergreifend tätigen DV-Systemtechnikers/in beim Referat für übergreifende Museumsangelegenheiten</p> <p>IT- bzw. Anwendungsinfrastrukturanalyse durch das Amt für Informationsverarbeitung unter Berücksichtigung in den Museen / Instituten für IT-Angelegenheiten verfügbarer Personal-/Finanzressourcen</p>	<p>Die Stelle wurde zum Stellenplan 2008 zugesetzt und ist besetzt.</p> <p>Die Migration des Museumsnetzes in das städtische Netz wird zurzeit vorbereitet.</p>
<p>Rechts- und Versicherungsangelegenheiten</p>	<p>Dezentralisierung der Schadensachbearbeitung</p> <p>Neuvergabe der Kunstausstellungsversicherung</p> <p>Erhöhung der Sicherheitsstandards in den Museen und Instituten</p>	<p>Stärkung der Eigenverantwortung, schnellere Abwicklung von Versicherungsangelegenheiten</p> <p>Budgetentlastung durch günstigere Versicherungspolice</p>	<p><u>Hinweis:</u> Beibehaltung der zentralen Schadensachbearbeitung im Rechts- und Versicherungsamt, da arbeitsorganisatorisch und wirtschaftlich sinnvoll;</p> <p>Neuausschreibung der Kunstausstellungsversicherung ermöglicht kein wirtschaftlicheres Angebot ggü. bestehendem Versicherungsvertrag.</p> <p>Verhandlungsgespräche des Rechts- und Versicherungsamtes mit Provinzial Versicherung bei Nachweis günstigerer Prämienkalkulation alternativer Versicherungsanbieter im Bereich der Wechsel- bzw. Sonderausstellungen</p> <p>Informationsgespräch zum</p>	<p>Ist insgesamt umgesetzt</p>

			Thema „Sicherheit in den Museen und Instituten“ unter Mitwirkung eines/r Versicherungsberaters/in (best-practice-Beispiele)	
Personalwesen	<p>Verkürzung des Stellenbesetzungsverfahrens in museumsspezifischen Tätigkeitsbereichen</p> <p>Möglichkeit der kurzfristigen Beschäftigung externer Aushilfskräfte</p> <p>Erstellung von Arbeitszeugnissen für wissenschaftliche Volontäre und Praktikanten auf Kopfbogen der Einsatzdienststellen</p>	<p>Beschleunigung des Stellenbesetzungsverfahrens</p> <p>Bedarfsorientierter Fremdpersonaleinsatz</p> <p>Erweiterung dezentraler Zuständigkeiten</p>	<p>Verzicht auf interne Stellenausschreibungen bei Besetzung vakanter Stellen in den Bereichen wissenschaftliche Mitarbeit, Museumspädagogik, Restaurierung</p> <p>Arbeitsverträge auf Abruf („kapazitätsorientierte variable Arbeitszeit“)</p> <p>Erstellung von Arbeitszeugnissen für wissenschaftliche Volontäre und Praktikanten auf städtischem Kopfbogen der Einsatzdienststelle unter vorheriger Mitzeichnung des Zeugnisentwurfs durch d. Personalamt</p>	<p>Ist umgesetzt</p> <p>Ist umgesetzt</p> <p>Ist umgesetzt</p>
Referat für übergreifende Museumsangelegenheiten	<p>Verbesserter Informationsfluss</p> <p>Förderung des Erfahrungsaustausches der Museen und Institute untereinander</p>	<p>Qualitative Angleichung der Aufgabenwahrnehmung in den Museen / Instituten</p> <p>Transparenz der Entscheidungsprozesse</p>	<p>Etablierung regelmäßiger Verwaltungsliterrunden</p> <p>Erstellung Handbuch „Verwaltungspraxis“ (Leitfaden, Vordrucksammlung)</p> <p>Verwaltungshemmnisse in Verwaltungsliterrunden/Direktionskonferenzen be-</p>	<p>Ist umgesetzt</p> <p>Der Informationsfluss durch Nutzung des städtischen Intranets ist sicher gestellt und wird genutzt. Daher kein weiterer Handlungsbedarf.</p> <p>In problematischen Einzelfällen finden gesonderte Abstimmungen mit den</p>

			nennen und unter Einbindung fachlich zuständiger Vertreter/innen der Querschnittsämter Problemlösungsstrategien entwickeln	zuständigen Querschnittsämtern statt.
Museumsdienst	<p>Stärkere Anbindung der Museumspädagogen/innen an die Museen</p> <p>Modernerer Außenauftritt</p> <p>Schnittstellenregelung Museumsdienst/Museen</p>	<p>Integration der Museumspädagogik in Museumsarbeit als gleichberechtigter Teil neben Wissenschaft, Verwaltung, Marketing</p> <p>Abgrenzung der Weisungsbefugnisse von Museumsdienstleitung einerseits und Museumsleitungen andererseits gegenüber pädagogischem Personal</p>	Optimierungsanliegen der Museen finden Eingang in die Überlegungen zur Neuausrichtung der Museumspädagogik im Zuge der Neubesetzung der Direktion des Museumsdienstes	<p>Ist umgesetzt</p> <p>Noch nicht zur Gänze umgesetzt, Thematik ist noch im Klärungsprozess</p>

<p>Öffentlichkeitsarbeit</p>	<p>Abstimmung inhaltlicher Änderungen von Presstextentwürfen der Museen/Institute mit Autor/in</p> <p>Ausweisen der Ansprechpartner/innen im Kulturbereich im Kopf einer Pressemitteilung</p> <p>Nutzerfreundlichere und service-orientiertere Gestaltung des Internetauftritts der Museen und Institute</p> <p>Einführung Content-Management-System</p>	<p>Verbesserung der Publikumsorientierung</p> <p>Zeitgemäßer, attraktiver Internetauftritt</p>	<p>Formale Neugestaltung der Pressemitteilungen durch das Amt für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit wird geprüft</p> <p>Relaunch des Internetauftritts unter www.museenkoeln.de im Rahmen der Einrichtung eines barrierefreien, d. h. behindertengerechten Internetzugangs</p> <p>Übertragung der Zuständigkeit für die komplette Text- und Bildpflege der jeweiligen Internetseiten innerhalb eines museums-/institutsübergreifenden Layouts auf die Museen und Institute</p> <p>Stellenplanverfahren 2008: Stellenbedarf in den Bereichen Marketing, Veranstaltungsmanagement und Fundraising prüfen</p>	<p>Ist umgesetzt</p> <p>Ist umgesetzt</p> <p>Ist umgesetzt</p> <p>Die erforderlichen Finanzmittel konnten noch nicht zur Verfügung gestellt werden, wird aber in die Haushaltsplanung 2010 aufgenommen.</p>
-------------------------------------	--	--	--	---